

Erlebnisse/Erkenntnisgewinn durch die Naturheilkunde Ausbildung

Ich möchte dir mal ein Feedback geben. Wenn ich mal schnell gefragt werde, was die Ausbildungen bei dir so gebracht haben, fällt mir wahrscheinlich auf der Stelle nur ein kleinster Bruchteil ein. Was mir in letzter Zeit stark aufgefallen ist, dass ich doch öfter mein Wissen weitergebe und mir bei anderen immer Intuitiv was einfällt - eine Freundin ist bei mir mit Kopfweh - ich mache ihr eine Tasse Waldmeistertee und bald geht es ihr besser. Die Nachbarin schreibt aus dem Büro ein mail, dass sie sich so viel ärgern muss, dass sie schon wieder Magen weh hat - ich schreibe ihr, ob sie vielleicht eine Rollkur machen möchte. Dankend schreibt sie zurück, dass sie die Kur am Freitag in Ruhe gemacht hat und die Magenschmerzen weg fahren, ob es die Kur, die ruhe oder das Wochenende ohne Büro war, wird keiner sagen können, wahrscheinlich eine Mischung aus allem nehme ich an.

Selber tu ich mir bei Akuten Sachen oft schwer, besonders bei meinem Thema Kopfweh, bin ich eher gelähmt irgendwas zu tun, tendenziell wird es besser, zumindest nicht schlechter. Ansonsten fühl ich mich fit. Bürsten, Salz- und Kräuterfußbäder oder - Vollbäder sind zurzeit täglich dran, dann mal a zeitl. Öl ziehen und halt andere Sachen die wir gemacht habe. Am Wochenende von 4 Kinderhänden abklopfen lassen, die solche Anwendungen begeistert machen und genauso genießen.

Wenn ich letztes Jahr nicht wahnsinnig viele Kräuter getrocknet habe, es nicht geschafft habe Kräutersalz ... zu machen, aber doch eine Teemischung sich ausging. So freue ich über die Ausschließlich selbstgemachte bunte Marmelade, Kompotte und Säfte, die jetzt in den Wintermonaten so gut tun und es ist so schön, wenn man dann dran denkt, dass die Marillen vom Garten im 22.ten sind, die Kirschen von Nachbars Garten, man am späten Abend den Kochlöffel beim einkochen schon kaum mehr halten hat können, die Holler Blüten ganz aus der Nähe von er Donau Insel mit den ganz besonderen von der ras zum Sirup wurden ...

Der eigentliche Anlass dir zu schreiben ist folgende Unterhaltung von gestern beim Mittagessen: ich frage eine Kollegin (30 Jahre) wie es ihrem Hals geht. Sie: nicht gut, schon der 3. tag und es wird nicht besser: andere Kollegin fragt sie was sie nimmt: ...Tabletten zum lutschten, etwas zum gurgeln und Pakemed. Mir sind fast die Augen rausgefallen und sage: Pakemed für Halsweh? Sie: ja die schmerzen sind so arg und jetzt hilft das Pakemed auch schon nicht mehr. Ich kleinlaut: magst nicht einen hals Wickel machen? Sie: wie geht das? Ich erkläre es ihr. Am Nachmittag hör ich dann, dass die Halsweh Kollegin schon heim ist, sie ist noch zum Betriebsarzt, der ihr Antibiotika gegeben hat, weil das nötig ist, wenn das schon seit 3 tagen so geht. Ich war wirklich schockiert. Am Abend erzähl ich es meinem Freund (Berufschullehrer), der meinte, er möchte gar nicht wissen, wie viele Schüler bei ihm Pakemed immer griffbereit im Geldbörse haben.

Ich bin wirklich dankbar, dass ich so selbstverantwortlich leben kann, dass ich mir zuerst mal selbst zu helfen weiß und meine unmittelbarste Umgebung auch so denkt und lebt.

Und deshalb möchte ich das zum Anlass nehmen mich wieder einmal bei dir zu bedanken, für dein tolles Zentrum, wo einfaches, lebenswichtiges gelehrt wird. Heute fahre ich nach Tirol und habe eine Woche Urlaub

B.L.Jg.70.